

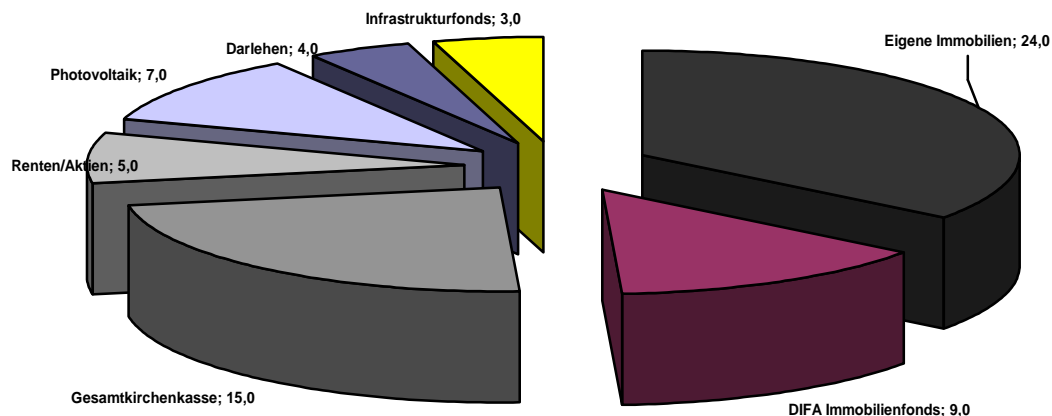
Rechenschaftsbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gemäß § 6 Abs. 2 der Rechtsverordnung vom 14. Dezember 1981 (ABl. 1982 S. 2) für das Rechnungsjahr 2012

Treuhandvermögen Das von der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung treuhänderisch gehaltene Pfarreikapital erreichte am 31. Dezember 2012 den Stand von 58.618.321,00 €. Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2011 mit 56.943.519,00 € ergibt sich ein Zuwachs von 1.674.801,00 €. Dies entspricht einer Steigerung von 2,94 % (Vorjahr +2,69 %).

Umsatz und Erträge Umsatz und Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2012 positiv entwickelt. Sie stiegen insgesamt auf 3.620.815,00 €. Gegenüber dem Vorjahr mit 3.461.356,00 € entspricht dies einer Erhöhung um 4,61 %. Insbesondere in dem Geschäftsbereich Photovoltaik war ein deutliches Umsatzwachstum von 569.441,00 € auf 882.045,00 € zu verzeichnen.

Ergebnis Aus der Verwaltung des Treuhandvermögens konnte die ZPV insgesamt ein positives Jahresergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 1.468.360,45 € erzielen (Vorjahr 700.928,00 €). Von dem Überschuss wurden 800.000,00 € an die Gesamtkirche zweckbestimmt für die Pfarrbesoldung und –versorgung ausgezahlt, 668.360,46 € wurden in Rücklagen eingestellt.

Die ZPV ist in folgenden Anlagen investiert (Stand 31.12.2012):



(gerundet auf 0,5 Mio. Euro)

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten aus Darlehensaufnahmen haben sich in 2012 von 6.886.138,00 € auf 6.611.310,00 € (-3,9 %) reduziert.

Aufwendungen Die Aufwendungen stellen sich in 2012 mit 2.152.090,00 € deutlich geringer dar als die Aufwendungen von 2.717.982,82 € des Vorjahrs. Ursächlich für das negative Ergebnis im Vorjahr war ein außerordentlicher Abschreibungsbedarf bei dem Immobilienfonds DIFA 3 von 631.006,57 €. Ein solcher besonderer Abschreibungsbedarf war in 2012 nicht erforderlich. Die Aufwendungen gliedern sich in Abschreibungen von 779.429,00 €, Personalaufwand von 587.208,00 €, sonstige betriebliche Aufwendungen von 576.449,00 €, worunter insbesondere die von den Nutzern erstatteten Betriebskosten der Immobilien fallen, Zinsaufwendungen in Höhe von 175.923,00 € sowie Steuern in Höhe von 33.081,00 €.

Investitionen Die ZPV hat es sich strategisch zum Ziel gemacht, das ihr anvertraute Vermögen vorrangig in Immobilienprojekte bzw. immobiliennahe Projekte zu investieren, die kirchlichen oder diakonischen Nutzern zugute kommen und damit der Unterstützung des kirchlichen Auftrags dienen.

Als Baumaßnahmen wurde in 2012 die energetische Sanierung des Verwaltungsgebäudes der Regionalverwaltung Starkenburg-Ost abgeschlossen. Durch die Durchführung der energetischen Maßnahmen konnte der Primärenergiebedarf des Gebäudes von 343 kWh/a/qm auf 85 kWh/a/qm gesenkt werden. Weiterhin wurde das ehemalige Katasteramt in Büdingen zu einem Haus der Kirche und Diakonie umgebaut, in dem nun das regionale Diakonische Werk Wetterau mit einer Tagesstätte und das Ev. Dekanat Büdingen ihren Sitz haben. Im Medienhaus in Frankfurt wurde ein nicht mehr benötigtes Tonstudio zu Büroräumen umgebaut. In diesem Teil des Gebäudes hat die Propstei Rhein-Main ihren neuen Sitz.

Als neue Immobilienprojekte wurde der Ankauf und die Sanierung des Wohnsitzlosenheimes in Darmstadt vom Diakonischen Werk in Hessen und Nassau sowie den Neubau eines Seniorenzentrums in Erzhausen beschlossen. Die Projekte sollen in 2013 bis 2015 realisiert werden.

Darüber hinaus wurde das Photovoltaik-Programm fortgesetzt. 2012 wurden 13 neue Photovoltaikanlagen mit einem Investitionsvolumen von 656.995,00 € neu errichtet. Die neu errichteten Anlagen befinden sich ausschließlich auf kircheneigenen Dächern, die durch die ZPV von Kirchengemeinden angemietet wurden. Die ZPV betreibt damit inzwischen 71 Photovoltaikanlagen, die jährlich ca. 3.000.000 kWh klimafreundlichen Strom erzeugen. Dieser Stromertrag entspricht etwas mehr als 10 % des Jahresverbrauches von allen kirchlichen Körperschaften in der EKHN (Gesamtkirche, Dekanate, Kirchengemeinden) und vermeidet ca. 1.800 Tonnen an Co2-Emissionen.

Erbbaurechtsverwaltung Die Einnahmen aus Erbbaurechten (Erbbauzinsen), die von der ZPV für alle kirchlichen Körperschaften mit Ausnahme des Regionalverbandes Frankfurt verwaltet und im Haushalt der jeweiligen kirchlichen Körperschaft wirksam werden, konnten in 2012 von 4.356.985,00 € auf 4.413.205,00 € gesteigert werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 1,29 % (Vorjahr +0,52 %).

Darmstadt, den 15.04.2012

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Zentrale Pfarreivermögensverwaltung

Markus Keller

Geschäftsführer